

#### 04.03.2006 (67.Tag)

Heute verließ mich unser Nesthäkchen Ronja um mit ihrer neuen Familie in den hohen Norden aufzubrechen. Damit kehrt Ruhe ein ins Haus, voraussichtlich wieder für eine lange Zeit. Nun ja, was man so Ruhe nennt bei drei Erwachsenen und einem halbstarken Springermaedel im Haushalt.

Das Welpentagebuch schließe ich hiermit, und ein Neues wird erst bei der Planung des C-Wurfes geöffnet werden. Nun muß ich mir ein paar kreative Gedanken zur weiteren Gestaltung der Seiten dieses Wurfes machen. Da ich aber sehr treu und regelmäßig von den Besitzern der Bande alle Neuigkeiten erfahre, und täglich wunderschöne Fotos eintreffen, denke ich, dass die Seite bald fertig ist, und von den heranwachsenden B-lingen mit Leben gefüllt wird.

Jeder meiner Welpen wird nun von den besten Wünschen begleitet seinen Weg gehen und ganz nach Springerart jeden Tag aufs Neue genießen.

#### 01.03.2006 (64.Tag)

Brüderlein und Schwesterlein geht es sehr gut. Die beiden sind nun sobald ich von der Arbeit komme ständig mit mir zusammen. Sie liegen an meinen Füßen am PC, schlafen in der Gitterbox neben dem Bett, sodaß ich sie hinaus lassen kann wenn in der Früh die Sextanerblase ihr Recht fordert. Der Grundstein zur Stubenreinheit ist also schon gelegt. Nach jeder Mahlzeit und Schlafphase gehen wir drei nun zum erledigen des Geschäftchens hinaus.

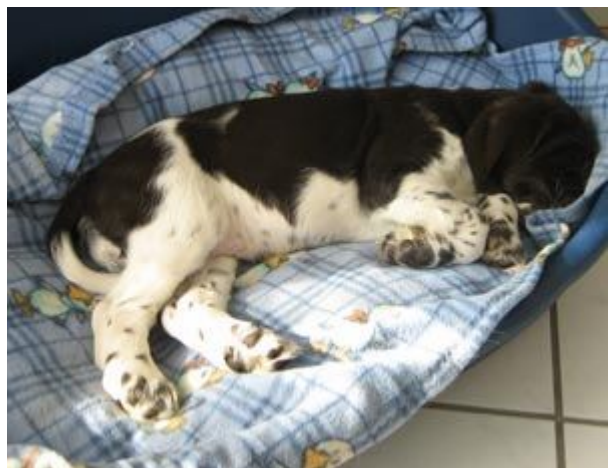
Da für mich nun die Jahresplanung und Koordination der Agility und Obediencesaison 2006 ansteht, war für Gestern eine Hundeführerbesprechung im Vereinsheim meines Hundeklubs angesetzt. "Barani" und "Ronja" begleiteten mich dorthin, waren im Auto lieb und vor allem leise, und spielten sehr schön auf dem bisher fremden Hundepplatz mit ihrer Schwester "Gwynn" die ihrerseits das Frauchen zur Besprechung begleiten durfte. Die Kletterwand aus dem VPG-Sport wurde als Versteck bei den Nachlaufspielen zweckentfremdet und die Babies hatten eine Menge Spaß. Während der eigentlichen Besprechung ging die Toberei im Vereinsheim weiter, das kleine Rudel wurde hier noch verstärkt durch "Noodles" eine 11 Wochen alte Cairnterrier Hündin. Zwischenzeitlich war das Spiel der Welpen so laut, dass ich, um mir bei meinen Sportlern Gehör zu verschaffen, einige Passagen regelrecht Brüllen mußte. Als wir dann endlich wieder zu Hause waren, fielen die beiden Welpen nahezu direkt in den Schlaf, um bis heute Morgen um 05.00 Uhr mit klingeln des Weckers wach zu werden.

Beasty Boy für den der Rufname Barani schon sehr lange feststeht, reagiert nun schon zuverlässig darauf, wenn man ihn mit diesem Namen anspricht.

Bei Be Quick beginne ich nun damit ihr ihren neuen Namen "Ronja" schmackhaft zu machen. Bisher hieß sie immer nur "Baby"- bis zu ihrer Abholung am Samstag wird aber auch sie schon wissen, dass mit "Ronja" sie gemeint ist.

Da heute gegen Mittag auch Barani abgeholt wird, und Ronja dann allein mit mir und den großen Springern vorlieb nehmen muß, werden in den nächsten drei Tagen noch einige lustige Aktionen für sie vorbereitet. Heute abend wird sie mich und Undis zur

"Tierphysiotherapeutin" begleiten, und sich dort im Behandlungsraum etwas umschauen dürfen. Morgen wird sie ihre Schwester "Bloody Mary" (Fine) besuchen, und der ein oder andere sehr kurze Schneespaziergang steht auch auf dem Programm.



## 22.02.2006 (60.Tag)

...da waren 's nur noch zwei Sechs der B-linge sind nun abgeholt worden. Damit es mir nicht so weh tut immer "Häppchenweise": bereits am Donnerstag gingen "Bloody Mary" und "Black Gwynniver" und von beiden hörte ich bisher nur positive über die Rückfahrt und die erste Eingewöhnungsphase. Gestern Abend wurde "Bold Bogey" in sein neues Zuhause geholt. Er hat sein Herrchen in der ersten Nacht allerdings ganz schön auf Trab gehalten. Diverse Pipiseen zeugten davon, dass man konsequent aufstürzen muss wenn der Welpen nicht davon überzeugt ist, dass die Box das neue Bett darstellt ;-). Bogey der nun Scotty heisst, bewegt sich aber im neuen Zuhause als wäre er nie woanders gewesen. "Verräter" schluchzt das Züchterherz aber die neue Familie freut sich, und die ist nun wichtig. Sehr früh heute Morgen machten sich "Bouncing Matisse" (Matisse) und "Blissfull Birdie" (Loulou) auf die lange Fahrt. Sie teilen sich eine Autobox bis nach Lörrach wo Matisse nun wohnt und wo Loulou noch übernachten wird bis sie Morgen den Rest ihrer Reise nach Genf zu ihrer neuen Familie antritt. Eine sms sagt mir, bisher verlief die Reise problemlos und recht ruhig. Auch "Busy Bee" (Abby) ist inzwischen angekommen. Sie hatte nur eine relativ kurze Autofahrt zu erledigen und ist im Anschluß mit Marie wild durch den neuen Garten getobt. Ich freue mich schon auf mehr Infos die heute gegen Abend eintrudeln werden. Und was tun die "Hinterbliebenen"? Joy durfte Scotty zum Abschied nochmal "Küssen" bei allen anderen vermied ich es, da sie sich doch etwas unruhig zeigte als er hinaus getragen wurde. "Beasty Boy" und "Be Quick" habe ich erzählt, dass sie es ihren neuen Besitzern nicht übelnehmen sollen, dass sie so spät abgeholt werden. Sie haben gleich verstanden, dass die Frauchen ihren Urlaub nicht früher antreten können und geniessen es sowohl ihr jeweiliges Geschwisterchen weiter ärgern zu dürfen, als auch mit Nova und Undis durch die Gegend zu toben. Ausserdem ist ja nun der Vorteil des "zu-zweit-seins": man bekommt immer eine Streichelhand der Züchterin und muß sich gar nicht groß dafür anstrengen oder jemanden wegdrängeln.

## 22.02.2006 (57.Tag)

Wer hat an der Uhr gedreht? Mehr als acht Wochen sind nun seit der Geburt der B-linge vergangen- Es ist nun Zeit für die Impfung und die Wurfabnahme durch den Zuchtwart. Den Tierarzttermin erledigten wir bereits Gestern. Jedes einzelne Baby wurde einem Gesundheitscheck unterzogen, geimpft und gechippt. Ausser "Sporty Springers Black Gwynniver" die beim chippen etwas piepste, haben die Babies von den Nadeln nichts mitbekommen, denn sie waren auf dem Behandlungstisch damit beschäftigt ihre Frühstücksportion zu vertilgen. Wohlweislich hatte ich vorher nicht gefüttert und das Futter in kleinen Portionen abgepackt mitgenommen. Glücklicherweise waren die Babies dann so aufgedreht, dass sie nicht vor 12.00 Uhr Mittags einschlafen konnten und die wildesten Spiele in der Küche veranstalteten bis sie dann endlich wie auf Kommando gleichsam umfielen und einschliefen. Die darauffolgende lange Schlafphase nutzte ich, um im Zoofachgeschäft noch die Dinge einzukaufen die den Babies als Proviant auf ihren langen Reisen in das neue Zuhause dienen sollen. Auch zwei kleine "Cockernäpfe" nahm ich mit, denn zwei der Welpen werden ein paar Tage länger bei mir bleiben als die anderen und ich kann mir kein traurigeres Bild vorstellen als zwei Welpen an einem Futtertrog für acht. Heute gab es noch eine aufregende Erfahrung: Der Zuchtwart war zu Besuch. Jeder Welpen kam einzeln auf den Tisch im EBzimmer zur Begutachtung. Der Chip des Hundes wurde eingelezen, und das "Wurfabnahmeprotokoll" das jeder Käufer erhält angefertigt. Somit sind alle Formalitäten erledigt, und die Welpen dürften uns verlassen.





## 20.02.2006 (55.Tag)

Was passiert wenn der Züchter krank wird und die Helfer arbeiten oder im Urlaub sind? Er ruft nach Hilfe (nicht für sich, sondern für die Hunde) und wird Gott sei Dank prompt erhört. So geschehen am Samstag gegen Mittag. Auch ich sollte am eigenen Leib erfahren, was meine Babies mit ihrem Virus damals durchgemacht haben. Auf Symptome möchte ich nicht näher eingehen, wichtig ist, dass ich zumindest 24 Stunden später wieder auf den Beinen war und meinen Dienst versehen konnte. Aus diesem Grund waren natürlich auch keine Updates der Homepage möglich, darum nun ein kurzer Rückblick auf die letzten Tage. Die neuen Besitzer von Hündin Nr 8 besuchten uns am Freitag. Sie hatten schon lange ein Auge auf sie geworfen, konnten aber keinen früheren Beschnupperungstermin wahrnehmen, denn auch sie haben eine weite Anreise. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen anderen Interessenten bedanken, und den Rat geben bei den Züchtern der Rasse English Springer Spaniel möglichst frühzeitig vorzusprechen, denn es werden recht wenig Springerwürfe in Deutschland geboren. Zurück zu meinen fast acht Wochen alten Babies: Sie sind laut, sie machen viel Dreck und hindern mich daran den Dreck schnell zu entfernen - ein unmöglicher Haufen junger Hunde eben. Ich denke es ist ein natürlicher Mechanismus, dass Welpen in der siebten und achten Woche so anstrengend werden, damit der Herzschmerz des Züchters bei der Abgabe nicht zu groß wird, und man überhaupt in der Lage ist sie fremden Menschen mitzugeben. ;- ) Der ganze Garten ist mittlerweile ihr Revier, sie haben vor nichts Respekt und sind rotzfrech. Sie fressen mir die Haare vom Kopf (im wörtlichen Sinne) und die Futterrationen sind je Fütterung soviel wie meine vier erwachsenen Hunde zusammen pro Tag erhalten. Warum macht Frau Keeve keine Fotos mehr? Ich versichere ich mache Fotos, so an die 20000000 Stück am Tag. Ich habe wunderschöne Portraitaufnahmen meines Kühlschranks, der Fliesen, der Küchenmöbel, von Schuhen und Beinen, von Welpen ohne Kopf, von Welpen ohne Rute, von Welpennasen und Pfoten. Pro Tag erhalte ich zwei brauchbare Fotos. Es ist nicht mehr möglich schnell genug auf den Auslöser zu drücken um die Babies in Natura abzulichten. Für Morgen verspreche ich hoch und heilig eine neue Kopfstudie für jeden Welpen, denn dabei können sie mir nicht entflüchten.

## 16.02.2006 (51.Tag)

Die Bande fährt jetzt im Auto auch schon ohne Mami mit, dies ändert zumindest nichts an der Lautstärke des Gejaules. Hündin Nr 1 "Bloody Mary" die bald "Fine" heißen wird, tut sich im Auto mit ihrem Gesang besonders hervor. Beim heutigen Spaziergang im Feld haben Hündin Nr 2 und Hündin Nr 8 schon einmal die Wassertemperatur im Graben geprüft - angesichts der milden Temperaturen hier waren sie recht angetan von dem neuen Element. Es verändert sich nicht viel dieser Tage, die Babies kennen den Gang zum Garten jetzt genau und stürmen raus und rein schon vor mir her. Auch die Stufe zum Hof und die Stufe ins Welpenhaus bereitet keine Probleme mehr. Die Babies wiegen nun knapp über 4 kg und jeden Tag kommt sowohl Gewicht als auch Höhe hinzu. Insgesamt ist dieser "Endspurt" vor dem Abgabetermin eine für den Züchter sehr anstrengende Zeit. Die Schlafphasen werden kürzer und die Wachphasen werden lauter. Ich bin sehr froh, dass mir oft Undis und Nova beim Babysitten helfen, und die Welpen so richtig schön müde spielen.

